



am 05.04.2023 in Calw

J. Bachmann

Tagesordnungspunkt 4 – zur Mitteilung

Betreff: Fortschreibung des Regionalplans - Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Kapitel 3 Freiraumstruktur - Vorstellung der Fachkulisse

Bezug: Vorlagen 09/2023, AKR 8/2020, 07/2021, 29/2022

Sachdarstellung:

In der letzten Planungsausschusssitzung wurde die Vorstellung erster Gebietskulissen des Freiraumkapitels im neuen Regionalplan angekündigt (s. hierzu Sitzungsvorlage 09/2023). Dem kommen wir jetzt mit der Fachkulisse als Grundlage für den Vorentwurf der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege nach. Die Fachkulisse ist in einer Übersichtskarte dargestellt (s. Anlage 1).

Gemäß Plansatz 5.1.3 Landesentwicklungsplan und der Verwaltungsvorschrift für die Aufstellung von Regionalplänen sind in den Regionalplänen Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege als Teil des Freiraumverbundes festzulegen.

Im Vorentwurf der Gesamtfortschreibung wird im Leitbild der räumlichen Entwicklung die herausragende Qualität der Natur- und Kulturlandschaft in der Region, die in der vorliegenden Ausprägung ein Alleinstellungsmerkmal auf Landes- und Bundesebene darstellt, als wichtiges Kapital und „weicher“ Standortfaktor der Region hervorgehoben. Als Grundsatz für die räumliche Ordnung und Gestaltung der Region soll die biologische Vielfalt dauerhaft erhalten und wiederhergestellt werden. Regional bedeutsame Teilräume mit hochwertigen Lebensräumen, charakteristischen Biotopen oder mit besonderem Entwicklungspotenzial sollen gesichert und in ihrer Qualität erhalten und entwickelt werden. Die Funktionalität der regional und überregional bedeutsamen Achsen und Korridore des Lebensraumverbundes soll gewährleistet sein.

Zielsetzung der Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege ist damit die Sicherung regionalbedeutsamer hochwertiger Bereiche für den Arten- und Biotopschutz im Offenland und im Wald gegenüber konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen und Funktionen. In diesen Gebieten ist die natürliche und die historisch gewachsene Vielfalt an naturnahen Biotopen mit ihrem charakteristischen Inventar an Tier- und Pflanzenarten in ihrer Lebensraumfunktion und ihrer funktionalen Bedeutung im Biotopverbund zu sichern und zu entwickeln.

Bereiche, die bereits einem starkem fachrechtlichen Gebietsschutz unterliegen, werden nicht als Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege festgelegt. Hierzu gehören der Nationalpark, Naturschutzgebiete, Bann- und Schonwälder. Die Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege ergänzen das Schutzgebietssystem und fördern einen Verbund der Schutzgebiete oder ihrer Teilgebiete einschließlich der Natura 2000-Gebiete.

Es ist vorgesehen, in den Vorranggebieten für Naturschutz und Landschaftspflege alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen auszuschließen, die der oben genannten Zielsetzung entgegenstehen und damit zu erheblichen Beeinträchtigungen der biologischen Vielfalt und des Biotopverbundes führen. Hierzu gehören nach derzeitigem Planungsstand insbesondere

- bauliche Nutzungen,
- Windenergieanlagen und Freiflächenanlagen zur Nutzung von Solarenergie,
- Abbau von oberflächennahen Rohstoffen einschließlich temporärer Betriebsanlagen,
- Erstaufforstungen.

Eine Liste an Planungen und Maßnahmen, die ausnahmsweise im Einzelfall zulässig sind, ist vorgesehen, unter der Voraussetzung, dass nachweislich keine zumutbare umweltgerechte Alternative außerhalb der Vorranggebiete besteht, die Zweckbestimmung des Vorranggebietes für Naturschutz und Landschaftspflege erhalten bleibt und keine weiteren Festlegungen des Regionalplans entgegenstehen.

Im Regionalplan 2015 sind die Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege von der Verbindlichkeit ausgenommen worden. Methodisch beruhen die damals abgegrenzten Gebiete auf der landesweiten Biotopkartierung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg aus den Jahren 1981 bis 1989. Aus diesen Gründen sind die Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege vollständig zu überarbeiten.

Grundlagen für die Neubearbeitung der Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Wald sind aktuelle Planungen und Kartierungen der Fachverwaltung und der Landschaftsrahmenplan. Im Offenland ist die aktualisierte Fassung des Regionalen Biotopverbundkonzeptes die Grundlage. Welche Daten berücksichtigt werden und die rechnergestützte Vorgehensweise ist in Anlage 3 näher erläutert. Die Fachkulisse wird im weiteren Planungsverfahren für den Maßstabbereich 1:50.000 generalisiert.

Wir weisen darauf hin, dass die hier vorgestellte Gebietskulisse eine reine Fachkulisse darstellt. Diese Kulisse ist noch nicht mit anderen Raumnutzungen abgestimmt bzw. eine Abwägung noch nicht erfolgt. Dadurch sind Überlagerungen der Fachkulisse bspw. mit der Vorentwurfskulissen zum Kapitel Gewerbe und Rohstoffsicherung möglich. Dies trifft auch auf die in der Unterrichtung genannten Entwicklungswünsche der Kommunen zu. Generell müssen alle Gebietskulissen für Freiraumbelange mit den Gebietskulissen anderer entgegenstehender

Belange im weiteren Planungsverlauf abgeprüft und angepasst werden, bevor sie Eingang in den Arbeitsentwurf des neuen Regionalplans finden können.

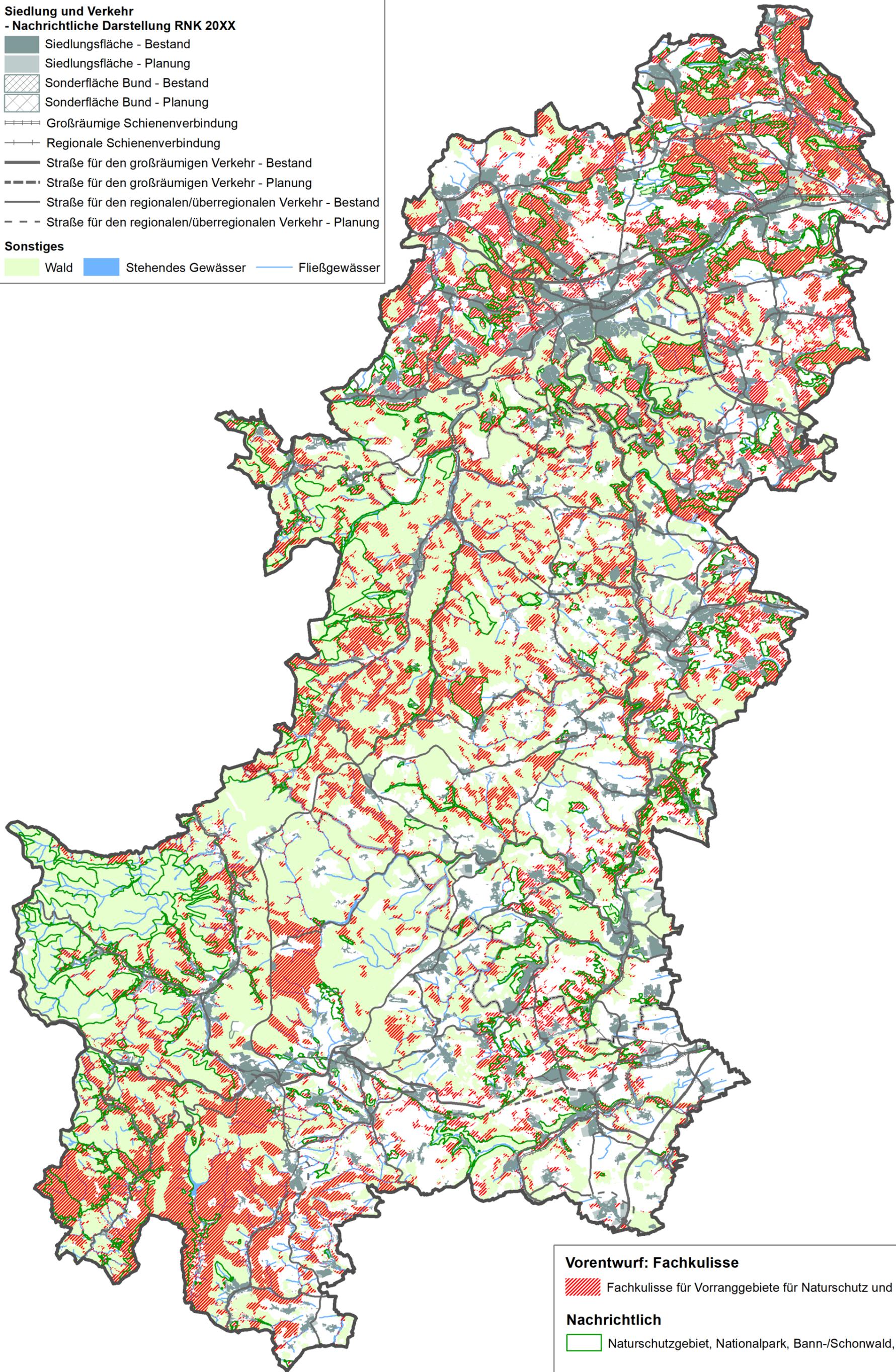
Klaus Mack
Verbandsvorsitzender

- Anlagen:**
- 1) Übersichtskarte 1:220.000
 - 2) Exemplarischer Kartenausschnitt 1:50.000 – Planzeichen gemäß Verwaltungsvorschrift für die Aufstellung von Regionalplänen und die Verwendung von Planzeichen
 - 3) Datengrundlagen

Siedlung und Verkehr
- Nachrichtliche Darstellung RNK 20XX

-  Siedlungsfläche - Bestand
-  Siedlungsfläche - Planung
-  Sonderfläche Bund - Bestand
-  Sonderfläche Bund - Planung
-  Großräumige Schienenverbindung
-  Regionale Schienenverbindung
-  Straße für den großräumigen Verkehr - Bestand
-  Straße für den großräumigen Verkehr - Planung
-  Straße für den regionalen/überregionalen Verkehr - Bestand
-  Straße für den regionalen/überregionalen Verkehr - Planung

- Sonstiges**
-  Wald
 -  Stehendes Gewässer
 -  Fließgewässer



Vorentwurf: Fachkulisse

 Fachkulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege

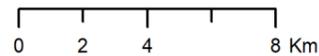
Nachrichtlich

 Naturschutzgebiet, Nationalpark, Bann-/Schonwald, Natura 2000-Gebiet

Bearb.: 16.03.2023, JB

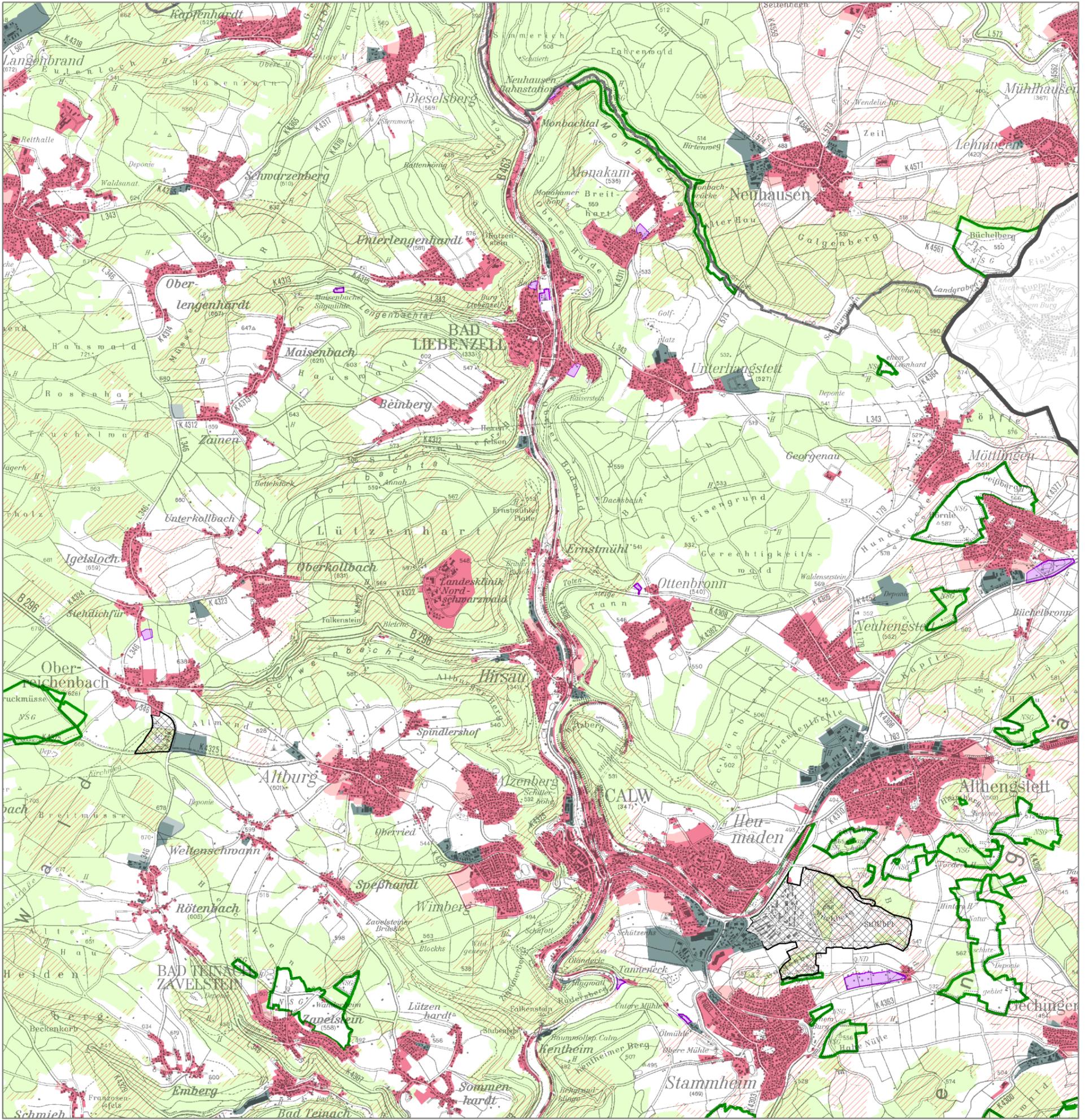


1:220.000



REGION NORDSCHWARZWALD
Regionalverband





Siedlung - Nachrichtliche Darstellung RNK 20XX

- Siedlungsfläche Industrie und Gewerbe - Bestand
- Siedlungsfläche Industrie- und Gewerbe - Planung
- Siedlungsfläche Wohnen und Mischgebiet (überwiegend) - Bestand
- Siedlungsfläche Wohnen und Mischgebiet (überwiegend) - Planung
- Sonderfläche Bund - Bestand
- Sonderfläche Bund - Planung

Siedlung - Hintergrundinformation

- zu prüfen - Bestand / Planung

Sonstiges

- Wald

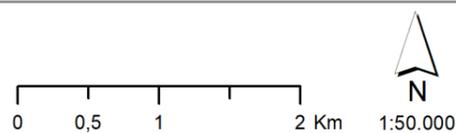
Vorentwurf: Fachkulisse

- Fachkulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege

Nachrichtlich

- Naturschutzgebiet, Nationalpark, Bann- und Schonwald
- Natura 2000-Gebiet

Bearb.: 16.03.2023, JB



REGION NORDSCHWARZWALD
Regionalverband



Anlage 3**Gesamtfortschreibung Regionalplan Nordschwarzwald: Fachkulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Wald**

Die berücksichtigten Flächen aus den Datengrundlagen wurden zu Gebieten hoher Wertigkeit aggregiert, wenn die Einzelflächen nicht weiter als 200 m voneinander entfernt liegen. Für die regionale Maßstabsebene werden Gebiete hoher Wertigkeit ≥ 10 ha als Fachkulisse für die VRG Naturschutz und Landschaftspflege im Wald definiert.

Datengrundlage

Daten	Datenquelle/Stand	Begründung / Erläuterung
Offenland- und Waldbiotopkartierung	WIBAS 2021	Hochwertige Waldbiotope; die gesetzlich geschützten Biotope im Offenland werden ebenfalls berücksichtigt, da in manchen Fällen eine Überlagerung mit Wald vorliegen kann.
Flächenhaftes Naturdenkmal		Da kleinflächige Schutzkategorie wird diese in die VRG N + L subsummiert und nicht nachrichtlich dargestellt, wie die anderen Schutzgebietskategorien (s.u.)
Lebensraumtypen der Managementpläne Natura 2000	RP Karlsruhe 2021	Datenabfrage beim RP Karlsruhe der zwischenzeitlich fertiggestellten Managementpläne, um WIBAS-Datensatz zu vervollständigen.
Flächen des Arten- und Biotopschutzprogramms	LUBW 2021	Habitatkulisse vom Aussterben bedrohter und hochgradig gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, sowie solcher Arten, für die das Land eine besondere Verantwortung hat.
Habitatpotenzialflächen aus dem Informationssystem Zielartenkonzept	LUBW 2009	Die Flächen stellen Habitatpotenziale für die Landes- und Naturraumarten sowie weitere Zielarten des Landes von hoher fachlicher Bedeutung dar. Sie sind in verschiedene Lebensraum- bzw. Anspruchstypen gegliedert.
Waldrefugien	Forst BW 2022	Dauerhafte Nichtwirtschaftswaldkategorie. Waldrefugien stellen in unserer Kulturlandschaft seltene Lebensräume dar, in denen vom Menschen unbeeinflusst natürliche Prozesse ablaufen können.
Brut- und Rastvogelgebiete nationaler und überregionaler Bedeutung	LRP 2018	Die Weiher bei Maulbronn, die Nagoldtalsperre sowie Grinden, offene Moore und weitere Offenlandflächen in den Hochlagen des Schwarzwaldes sind als Brut- und Rastgebiete für Enten und Limikolen sowie Vogelarten der Wiesen von nationaler oder überregionaler Bedeutung.

Altbestand (Baumbestandalter ab 120 Jahre)	LRP 2018	Es werden nur Altbestände mit sehr naturnaher bis bedingt naturnaher Baumartenzusammensetzung oder ohne Angabe der Naturnähe berücksichtigt. Altbestände sind aufgrund ihrer langen Entwicklungszeiträume nicht ersetzbar und bieten essenzielle (Teil)lebensräume für auf Alt- und Totholz spezialisierte Arten.
Naturnähe der Baumartenzusammensetzung	LRP 2018	
Waldengpass im Wildtierkorridor	LRP 2018	Funktionsfähige Wildtierkorridore brauchen auf einer Mindestbreite von ca. 1000 Metern störungsfreie Bereiche mit Wald oder einem möglichst großen Waldanteil. Aus diesem Grund sollen die Waldbereiche innerhalb von Wildtierkorridoren, die diese Mindestbreite gerade erreichen oder kleiner sind, vor Inanspruchnahme durch konkurrierende Raumnutzungen gesichert werden.
Ziel 1.2 LRP historische Waldwirtschaft	LRP 2018	Hierzu gehören strukturreiche Plenterwälder im Wolfach- und Kinzigtal sowie die ehemaligen Mittelwälder des Stromberggebietes. Diese Wälder haben eine kulturhistorische Bedeutung und sind für den Arten- und Biotopschutz von großer Bedeutung. Sie bieten u.a. Lebensraum für Lichtwaldarten und wärmeliebende, auf Alt- und Totholz spezialisierte Arten sowie Arten der strukturreichen Tannenmischwälder.
(Auerhuhnrelevante Flächen aus dem Aktionsplan Auerhuhn) In Fachkulisse derzeit nicht enthalten.	neue Daten sollen veröffentlicht werden	In der Fachkulisse für VRG N+L sollen die aktualisierten auerhuhnrelevanten Flächen des Aktionsplans Auerhuhn einfließen. Die Auerhuhnkulisse wird voraussichtlich größere Flächen im Hochschwarzwald umfassen. Hintergrund: Die bisherigen auerhuhnrelevanten Flächen aus dem Aktionsplan Auerhuhn werden durch ein aktualisiertes Konzept abgelöst. Dieses aktualisierte Konzept ist die Grundlage für die letztes Jahr veröffentlichten Ausschlussempfehlungen Windenergie zum Schutz des Auerhuhns (Stand 07/2022). Diese Ausschlussempfehlungen werden derzeit nochmals überarbeitet. Aus diesem Grund steht auch die aktualisierte Konzeption aus dem Aktionsplan Auerhuhn noch nicht zur Verfügung.

Fachkulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Offenland

Im Offenland werden die Kernräume und Räume hoher Trittsteindichte des aktualisierten regionalen Biotopverbundes Nordschwarzwald, ergänzt um die Maßnahmenkulisse der Landesstudie Gewässerökologie, als Fachkulisse für Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege herangezogen. Für die regionale Maßstabsebene werden Flächen mit einer Mindestgröße von 5 ha in der Fachkulisse berücksichtigt.

Datengrundlage

Daten	Datenquelle/Stand	Begründung / Erläuterung
Aktualisierter Regionaler Biotopverbund Nordschwarzwald	RVNSW 12/2022	Berücksichtigt werden regionalbedeutsame Kernräume, Kernräume mit Entwicklungsbedarf und Räume mit hoher Trittsteindichte. Der regionale Biotopverbund Nordschwarzwald wurde durch das Planungsbüro HHP.raumentwicklung aktualisiert und um den Biotopverbund Gewässerlandschaften ergänzt. Der Biotopverbund Gewässerlandschaften beruht auf der gleichnamigen landesweiten Planungsgrundlage der LUBW von 2020.
Landesstudie Gewässerökologie Stufe 2	RP Karlsruhe 2022	Maßnahmenkulissen zur Fließgewässerrenaturierung im Gewässer- und Auebereich der Landesstudie Gewässerökologie Stufe 2 für die Nagold. Die Kulisse ist sowohl für die natürliche Wasserrückhaltung als auch für das Fließgewässerökosystem und damit für den Arten- und Biotopschutz von Bedeutung. Für die Würm ist die Maßnahmenkulisse angefragt.

Nachrichtlich werden dargestellt: Nationalpark, Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete, Bann- und Schonwald.

Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege – Datennutzung im Offenland ist noch zu prüfen

Landesweiter Biotopverbund „Raumkulisse Feldvögel“	LUBW 2022	Die im Rahmen des landesweiten Fachplans Biotopverbund erarbeitete „Raumkulisse Feldvögel“ wird derzeit überarbeitet. Es sollen noch 2023 neue Raumkulissen vorliegen.
Rebhuhnprojekte der Landkreise	LK FDS 2021/22, LK Calw 2022, Enzkreis 2020	Für die Landkreise Freudenstadt und Enzkreis liegen Daten zu Sichtungen und zum Projektgebiet vor. Vom Landkreis Calw wurden zwei digitale Abbildungen zu Transekten zur Verfügung gestellt. Die Daten sind als Grundlage für die Fachkulisse der VRG N+L eher ungeeignet. Eine Berücksichtigung in Verbindung mit der derzeit in Überarbeitung befindlichen Raumkulisse Feldvögel wird bei Vorlage dieser Raumkulisse geprüft.